

E. STRECKEISEN

KONFIRMATION 1977

Meine lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen,

die Konfirmation ist die Erneuerung des Tauf- und Versiegelungsgelübdes und damit eine hochwichtige Angelegenheit. Es gibt Bündnisse unter Menschen, ja sogar unter Völkern. Beim Tauf- und Versiegelungsbündnis stehen sich zwei besondere Partner gegenüber. Auf der einen Seite ist es der lebendige Gott. Er läßt sich zum Abschluß des Bündnisses vertreten durch seine Beauftragten und Gesandten. Auf der anderen Seite ist es der Konfirmand, oder mit anderen Worten, seine unauslöschlich ewig lebende Menschenseele. Bei der Taufe und Versiegelung von Minderjährigen wird der Täufling durch seine Eltern vertreten, die an seiner Stelle das Bündnis schließen. Solche Bündnisse werden nicht für einige Monate oder Jahre geschlossen, auch nicht für die Länge eines Menschenlebens, sondern für alle Ewigkeit.

Deshalb ist der Konfirmationstag ein ganz wichtiger Tag, und eingehende Belehrungen gehen ihm voraus.

Ich wünsche von ganzem Herzen, daß alle Konfirmanden in großer Demut und heiliger Ehrfurcht durch diese Stunde gehen, um so den ganzen Segen aufzunehmen. Dieser Segen soll mit uns durchs Leben gehen. Ich habe manche kennengelernt, die in einer wunderbaren Seelenstellung vor den Allmächtigen gekommen sind, und wie ein roter Faden zieht sich der Segen des himmlischen Vaters durch ihr ganzes Leben. Sie durften zum Segen werden für viele. Die meisten kamen schon aus einer Segenslinie und sind darin geblieben.

Andere haben eine neue Segenslinie begründet und sind für viele Nachkommen zu einem Segen geworden.

Ich bete für alle Konfirmanden des Jahres 1977, daß sie in ganz vorbildlicher Stellung vor den Herrn treten können und er nicht mit seinem Segen spare. Dieser Segen wird vor allem in der geistigen Entwicklung sichtbar, aber auch im Natürlichen segnet er uns wunderbar.

Nun kommt ein anderer Punkt. Das ist Eure Zukunft. Dazu nehmen wir uns einmal den jungen Daniel als Beispiel und Vorbild. Er war in Babel. Auch uns umgibt Babel. Er wurde auserwählt für königliche Dienste. Dazu sollte er königliche Speise essen und königlichen Wein trinken. Das war aber Babelspeise. Damit wollte er sich nicht verunreinigen. Und siehe da, diese vorbildliche Stellung brachte ihm großen Erfolg. Gott sah das Herz des Knaben und gab ihm besondere Weisheit, und er lenkte auch das Herz des obersten Kämmerers, daß er ihm gnädig war.

Es wird Euch nicht anders gehen als dem jungen Daniel. Auch Ihr werdet konfrontiert mit den Angeboten Babels. Ich kann nur dringend raten, verunreinigt Eure wiedergeborene Seele nicht mit der Babelspeise und noch weniger mit dem Wein aus dem Taumelbecher! Bekennt Euch fest zu den Sitten und Bräuchen der Kinder Gottes und willigt nicht ein, nach babylonischen Sitten zu leben. Dann wird Euch der Herr viel Weisheit geben, und Ihr werdet Gnade finden.

Trotz der Mißachtung der babylonischen Angebote stieg Daniel am Hofe des Königs auf bis an die zweitoberste Stelle. Dies nicht

zuletzt deshalb, weil er Gaben besaß, die zu jener Zeit kein zweiter aufzuweisen hatte.

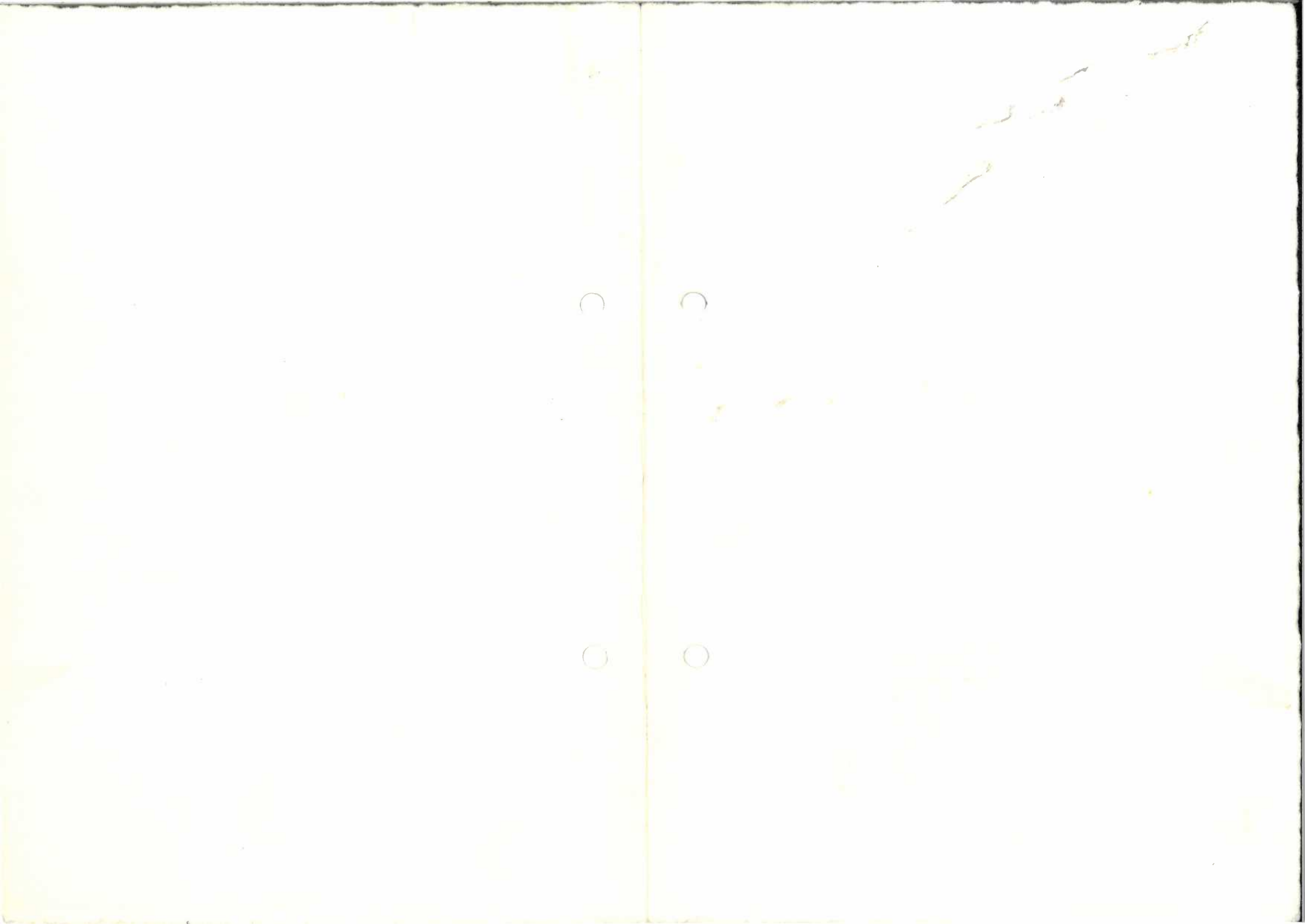
Auch hatte dieser gottesfürchtige Mann große Begegnungen mit überirdischen Gestalten. Trotz allem blieb er sehr demütig und dankbar. Er hatte einen ganz gewaltigen Glauben und fürchtete sich vor keiner Drohung, denn er wußte, daß menschliche Drohungen auf schwachen Füßen stehen.

Ich wünsche Euch, Ihr lieben Konfirmanden und Konfirmandinnen, eine reich gesegnete Konfirmation; schon Euer erster Schritt nach der Konfirmation möge nach oben gehen und nicht nach unten. Ihr werdet es nicht bereuen, wenn Ihr die vorstehenden Zeilen tief zu Herzen nehmt und danach lebt.

In der Erlöserliebe unseres Herrn Jesus tief und innig mit Euch verbunden und um den Segen für jedes einzelne ringend, bleibe ich

Euer

E. Herberich



„Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun,
daß wir Gottes Werke wirken?
Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Das ist Gottes Werk, daß ihr an den glaubet,
den er gesandt hat.“

(Johannes 6, 28. 29)

Zur Konfirmation 1977

entbiete ich Euch den Segen
des Allerhöchsten und grüße
Euch und Eure Eltern herzlich

EUER

E. Streckeisen

E. STRECKEISEN